1.400 Jahre Wirtshauskultur an einem Abend

Zwei traditionsreiche Häuser, zwei Bundesländer und eine gemeinsame Geschichte der Gastlichkeit.

Am Dienstag, dem 3. November 2026, stand der Kirchenwirt in Leogang ganz im Zeichen der jahrhundertealten österreichischen Wirtshauskultur. Gemeinsam mit der Familie Gröller vom historischen Hotel Post am See in Traunkirchen wurde ein besonderer Meilenstein gefeiert, der die lange Geschichte und die gelebte Gastfreundschaft zweier geschichtsträchtiger Häuser verbindet.

Denn beide Häuser feiern derzeit oder demnächst ein besonderes Jubiläum:

Der Kirchenwirt in Leogang kann auf eine Wirtshausgeschichte zurückblicken, die bis ins **Jahr 1326** reicht. Damit zählt das historische Haus zu den ältesten Gasthäusern im **SalzburgerLand** und steht für **700 Jahre** gelebte Gastlichkeit.

Ebenso ist die **Poststube in Traunkirchen** seit dem **Jahr 1327** eng mit der österreichischen Wirtshaustradition verbunden. **Gemeinsam vereinen die beiden Betriebe rund 1.400 Jahre Geschichte und Gastfreundschaft** – ein außergewöhnlicher Anlass, der die Verbundenheit zweier Regionen über Generationen hinweg sichtbar macht.

Fahnenübergabe als Zeichen für Geschichte und Zukunft

Im Mittelpunkt des Nachmittags stand die symbolische Fahnenübergabe von der Familie Unterrainer-Kottke, den Gastgebern des Kirchenwirts, an die Familie Gröller. Sie symbolisierte die Weitergabe einer gemeinsamen Tradition, gegenseitige Wertschätzung und das Bestreben, das kulturelle Erbe der österreichischen Wirtshaustradition auch für kommende Generationen lebendig zu halten. Beim anschließenden Ausklang in den gemütlichen Wirtsstuben blieb Zeit für persönliche Gespräche und Begegnungen. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass ein Wirtshaus weit mehr ist als ein Ort zum Essen und Trinken: Es ist ein Treffpunkt, ein Stück Heimat und ein Ort, an dem Tradition und Gastfreundschaft von Generation zu Generation weitergegeben werden.

„Ein Begleiter auf Zeit sein, ein Auftrag ohne Verfallsdatum, Gespür, die Seele eines Hauses der jeweiligen Zeit anzupassen und über Generationen nachhaltige Veränderungen mit Mehrwert schaffen. Dies ist eines der Rezepte, ein Wirtshaus mit 700-jähiger Geschichte stolz in der Jetztzeit und vorbereitet für die Zukunft zu begleiten,“ so die Gastgeber.

Wirtshauskultur ist kulinarische Visitenkarte Österreichs

Die traditionelle Wirtshauskultur ist ein Stück gelebte Identität und zugleich eine internationale Visitenkarte für Oberösterreich und das SalzburgerLand. Sie steht für authentische Gastfreundschaft, regionale Spezialitäten und das gemeinsame Genießen. Wie sehr dieses Erlebnis auch von internationalen Gästen geschätzt wird, zeigen aktuelle Studien: Für 46 Prozent der deutschen und 47 Prozent der Schweizer

Gäste steht der Besuch eines traditionellen Wirtshauses ganz oben auf der kulinarischen Wunschliste für einen Österreich-Urlaub. Auch bei Gästen aus den Niederlanden und Belgien zählt die Wirtshauskultur mit jeweils rund 40 Prozent zu den beliebtesten kulinarischen Erlebnissen.

Die Wirtshäuser sind dabei weit mehr als touristische Aushängeschilder: Als Treffpunkte für Gäste und Einheimische und wichtige Partner der regionalen Landwirtschaft und Genusshandwerksbetrieben stärken sie die Lebensqualität und Wertschöpfung in den Regionen. Viele dieser Betriebe werden seit Generationen von Familien geführt und bewahren damit ein wertvolles kulturelles Erbe.